

# Lebensgefährliche Nebenwirkungen

**Kristallines Methamphetamin („Crystal Meth“) zählt zu den gefährlichsten synthetischen Drogen. Auch in Österreich wird die Substanz immer mehr konsumiert.**

**E**nde Oktober 2013 fiel Suchtgiftfahndern in Oberösterreich auf, dass die Aufputschdroge Crystal Meth auf dem Schwarzmarkt vermehrt verkauft wurde. Die Kriminalisten forschten einen 23-Jährigen aus und stellten in seiner Wohnung Crystal Meth sicher. Der Verdächtige gab an, die Substanz in Tschechien gekauft und nach Österreich geschmuggelt zu haben. Sein Hauptabnehmer wurde ebenfalls festgenommen.

Kurz vor Weihnachten 2013 hoben Polizisten in Linz ein Crystal-Meth-Labor aus: Ein 46-jähriger Drogensüchtiger und ein 22-Jähriger hatten die künstliche Droge auf der Terrasse einer Wohnung produziert. Ursprünglich hatte sich die Drogenküche im Keller befunden, wegen giftiger Dämpfe hatten die beiden Männer die Herstellung auf die Terrasse im obersten Stock eines Mehrparteienhauses verlegt. Sie dürften in einem halben Jahr etwa dreieinhalb Kilo Crystal Meth hergestellt haben. Die Drogenproduzenten wurden verhaftet, sie hatten fast 40 Abnehmer.

**Drogenküchen in Tschechien.** In Ostösterreich verzeichneten die Sicherheitsbehörden einen Anstieg bei der Verbreitung von Crystal Meth. Im benachbarten Tschechien befinden sich viele „Drogenküchen“, in denen Crystal Meth hergestellt wird. Auch in Tschechiens Nachbarländern Bayern und Sachsen gibt es immer mehr Crystal-Meth-Konsumenten. Und im nicht weit entfernten Thüringen schlugen Sicherheits- und Gesundheitsbehörden Alarm.

In Deutschland wurden 2008 4,2 kg Crystal Meth sichergestellt, 2009 waren es 7,2 kg, 2010 26,8 kg, im Jahr darauf 40 kg und 2012 bereits mehr als 75 kg. In Bayern beschlagnahmte die Polizei 2013 insgesamt 35,8 Kilogramm Crystal Meth, um 150 Prozent mehr als 2012. Bei 20 Drogentoten im Jahr 2012 in Bayern war „Crystal“ mit ursächlich für den Tod. Crystal wird unter anderem in Asia-Märkten im



**Vom deutschen Zoll am Flughafen München sichergestelltes Crystal Meth: Die gefährliche synthetische Droge wird vermehrt auch in Österreich konsumiert.**

deutsch-tschechischen Grenzgebiet gehandelt. Die Verkäufer sind meist Vietnamesen. Ein Gramm Crystal kostet ca. 30 Euro und reicht für zehn Trips.

In Österreich stieg die Menge an sichergestelltem Amphetamin von 2011 auf 2012 um 141 Prozent. Die Zahl der Aufgriffe von Methamphetamin und die Sicherstellungsmenge steigt in Österreich laut Bundeskriminalamt weiterhin kontinuierlich an.

2012 wurden in Österreich sieben Labore zur Herstellung von Crystal-Meth entdeckt, drei in Wien, zwei in Oberösterreich und je eines in Niederösterreich und der Steiermark.

**Crystal Meth** ist eine künstlich hergestellte Aufputschdroge. Sie kann einfach produziert werden und ist daher billiger als die meisten anderen illegalen Drogen. Die Schmuggelrouten sind kurz; Anleitungen für die Produktion gibt es im Internet. Die offizielle Bezeichnung lautet „N-Methylamphetamin“, umgangssprachlich wird die Aufputschdroge meist als „Crystal Meth“, „Meth“ oder „Crystal“ bezeichnet. In Tschechien wird die Droge auch „Pico“, „Petchko“ oder „Pervitin“ genannt, in Südostasien meist „Shabu“ oder „Yaba“ und in den USA „Crystal“, „Ice“ oder „Crank“. Weitere Namen im deutschen Sprachraum sind unter anderem „Hitlers Droge“ und „Thai-Pillen“.

N-Methylamphetamin wird gegenüber Amphetamin im Gehirn höher konzentriert wirksam. Der Wirkstoff führt dazu, dass im Körper verstärkt Glückshormone ausgeschüttet werden. Das bringt die Konsumenten in einen euphorischen Zustand, hält ihn länger wach und leistungsfähig, Hunger- und Durstgefühle werden zurückgedrängt. Die Droge verleiht ein Gefühl der Stärke und Überlegenheit.

Die Substanz wird geraucht, geschnupft, geschluckt oder manchmal – aufgelöst – gespritzt. Die Aufputschdroge für den mittel- und westeuropäischen Schwarzmarkt stammt

meist aus illegalen Labors in Tschechien, Polen und anderen osteuropäischen Ländern.

In Ost- und Südostasien boomt die Crystal-Meth-Produktion. Laut einem Bericht des United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) wurden im Jahr 2012 in dieser Region 11,6 Tonnen Crystal Meth sichergestellt, um 12 Prozent mehr als 2011. Methamphetamin stellt laut dem Bericht unter den illegalen Drogen in Ost- und Südostasien die stärkste Bedrohung dar. Anstiege beim Konsum dieser Droge gab es in China, Japan, Kambodscha, Korea, Laos, Myanmar, Thailand und Vietnam.

Auf den Philippinen stellten Polizei und Zoll im vergangenen Jahr 832 kg Shabu sicher, 432 kg allein bei einem Großaufgriff in Subic, Zambales. 2012 waren 112 kg Shabu entdeckt worden.

Anfang Jänner 2014 beschlagnahmten Polizisten in einer Großaktion in der südchinesischen Provinz Guangdong drei Tonnen Crystal Meth.

**Zu den Nebenwirkungen** von Crystal Meth gehören eine depressive Stimmung nach dem Rausch und eine verstärkte Aggressivität. Die Droge führt bei längerem Konsum zu Paranoia und kann Psychosen auslösen. Bei höheren Dosierungen können Halluzinationen auftreten, im Szenejargon wird dieser Zustand als „einen Film schieben“ be-

KRIMINALSTATISTIK 2013



Entwicklung der Kriminalität im Zehn-Jahres-Vergleich.

## Höhere Aufklärungsquote

**2013 wurden in Österreich 546.396 Straftaten registriert, um 0,3 Prozent weniger als 2012. Die Aufklärungsquote ist um 0,5 Prozent gestiegen.**

Im Jahr 2013 wurden in Österreich 546.396 gerichtlich strafbare Handlungen registriert, um 1.631 Straftaten (-0,3 %) weniger als 2012. Den höchsten Rückgang bei der Zahl der Delikte gab es in Kärnten (-5,3 %), gefolgt von Vorarlberg (-4,7 %) und Niederösterreich (-3,8 %). Die Aufklärungsquote ist 2013 um 0,5 Prozent auf 43,1 Prozent angestiegen. Das ist der zweithöchste Wert im Zehn-Jahresvergleich. „Diese Ergebnisse und Zahlen bestätigen die professionelle Polizeiarbeit“, sagte der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler bei der Veröffentlichung der Kriminalitätsstatistik 2013 und eines Maßnahmenpakets am 27. März 2014 im Innenministerium. „Für uns als größten Sicherheitsdienstleister in Österreich bedeutet das aber nicht, sich zurückzulehnen, sondern wir sehen das als Herausforderung und wollen noch besser werden“, betonte Kogler.

**Die Zahl der Einbrüche** in Wohnungen und Einfamilienhäuser in Österreich ist seit 2010 gesunken, jedoch 2013 (16.548 Anzeigen) im Ver-

gleich zu 2012 (15.454) wieder angestiegen. „Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt daher auf dem internationalen Austausch im Analysebereich und der Beteiligung an internationalen Projekten, wie zum Beispiel dem Europol-Projekt *Mobile Organised Crime Groups*“, erklärte General Franz Lang, Direktor des Bundeskriminalamts (BK). Die Zahl der vorsätzlichen Körperverletzungen (§§ 83 bis 87 Strafgesetzbuch) lag 2013 bei 39.525 Anzeigen – ein Rückgang von 4,4 Prozent (2012: 41.333 Anzeigen).

Die Zahl der Anzeigen wegen Straftaten gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung (§§ 201, 202, 205, 206, 207, 207a und 207b Strafgesetzbuch) ist von 2.766 (2012) auf 2.662 (2013) gesunken. Die Aufklärungsquote bei Gewaltdelikten lag 2013 bei 82,3 Prozent.

Die Zahl der Anzeigen wegen Internetkriminalität ist um 8,6 Prozent von 10.231 auf 11.199 Anzeigen gestiegen, davon entfielen 7.670 Anzeigen auf Internetbetrug.

Im Bereich der Wirtschafts-, Betrugs- und Urkundendelikte gab es 2013 einen Rückgang um 2,3 Prozent auf 55.023 Anzeigen.

zeichnet. Mittel- und langfristige Schäden sind Persönlichkeitsveränderungen, Schädigungen der Nervenzellen im Gehirn sowie Nierenschäden. Die Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnisleistungen lassen nach. Weitere Folgen sind Zahnausfall („Meth-Mund“), Hautreizungen und Kratzverletzungen, Herz-Kreislauf-Störungen und Muskelkrämpfe. Konsumenten gewöhnen sich an die Substanz, das führt zu einer höheren Dosierung. Außerdem gibt es eine starke psychische Abhängigkeit. Die gleichzeitige Einnahme von Crystal Meth mit bestimmten Medikamenten kann zu lebensgefährlichen Komplikationen führen.

**Methamphetamin** hat eine lange Geschichte. Die Substanz wurde 1893 von einem japanischen Chemiker in flüssiger Form hergestellt. 1919 produzierte ein weiterer Japaner die Droge in kristalliner Form und ließ das Produkt 1921 patentieren. Die Temmler-Werke in Berlin meldeten 1937 ein Patent für ein Methamphetamin-Herstellungsverfahren an und vertrieben die Substanz ab 1938 unter der Bezeichnung „Pervitin“. Es gab auch mit Pervitin versetzte Pralinen („Hausfrauenschokolade“).

Im Zweiten Weltkrieg konsumierten deutsche Kampfpiloten Pervitin, um länger wach und konzentrierter zu sein. Das Mittel wurde auch bei einer Reihe von Beschwerden und Erkrankungen empfohlen. 1941 wurde Pervitin in Deutschland rezeptpflichtig. 1998 wurde das Mittel in Deutschland vom Markt genommen.

Pervitin soll auch von Sportlern zur Leistungssteigerung eingesetzt worden sein. Der erfolgreiche Tennisprofi Andre Agassi schilderte in seiner 2009 erschienenen Autobiografie, er habe in den späten 1990er-Jahren Crystal Meth geschnupft.

**Im Crystal-Rausch** werden vermehrt Gewalttaten verübt. Im Sommer 2013 erdrosselte ein 26-jähriger Oberösterreicher in Steyr eine 24-jährige Bekannte. Der Täter verteidigte sich damit, vor der Tat Crystal-Meth gespritzt und deshalb die Tat in einem die Zurechnungsfähigkeit ausschließenden Drogenrausch begangen zu haben. Im psychiatrischen Gutachten wurde aber die Zurechnungsunfähigkeit verneint. Der Angeklagte wurde im März 2014 wegen Mordes in erster Instanz zu 18 Jahren verurteilt. *Werner Sabitzer*

FOTO: BUNDESKRIMINALAMT